

# Acht Künstler und Perspektiven

Gruppenausstellung im Ellerbeker Atelier von Jo Köser

Von Caroline Hofmann

**ELLERBEK** Ines Kollar trägt ein Bild von einer Ecke in die andere. Ihr Blick schweift immer wieder durch den Raum auf der Suche nach dem richtigen Licht und der perfekten Position für ihre Werke. Die Künstlerin weiß eben genau, wo ihre Exponate am besten zur Schau gestellt werden können. Als sie den richtigen Platz gefunden hat, nickt sie zustimmend. Umrahmt von Werken der Kunstschaffenden Astrid Stöfhas und David Mora ergibt alles einen Sinn, wenn die Arbeiten der Künstler auch noch so verschieden sind.

Ein Stockwerk weiter oben fällt der Blick fast instinktiv auf die Arbeiten des Bildhauers Jo Köser. In seinen Skulpturen bedient sich der Künstler unterschiedlicher Materialien - von Bronze über Beton und Stahl bis hin zu Natursteinen. Auch „Die Reisenden“ der Barmstedter Künstlerin Karin Weißenbacher stehen in dem lichtdurchfluteten Raum besonders in Auge.

Viel zu sehen gibt es in dem rund 300 Quadratmeter großen Atelier in der Gemeinde Ellerbek. In eben dieses lädt der Ellerbeker Bildhauer Jo Köser bereits zum dritten Mal zu einer Gruppenausstellung in der Dorfstraße 1a ein. Und Stöfhas, Kollar, Weißenbacher, Mora sowie Alexander

Mathias, Gil Buchholz und Marit Gromus sind der Einladung gefolgt.

Unter dem Titel „Mensch“ präsentieren am kommenden Sonnabend, 12. September, also acht Künstler ihre Werke. Die Ausstellung erstreckt sich auch über den parkähnlichen Garten der alten Scheune. Dort sind bereits einige Skulpturen des Bildhauers zu finden. Wie etwa Köasers Werk „Limits“, das er aus Beton, Eisen, Flusstein und Kupfer gefertigt hat.

Sie werden nun ergänzt durch Arbeiten weiterer Kunstschaffender. In der Ausstellung steht der Mensch im Fokus. „Es geht um alle Menschen, und ganz konkret dreht es um sich um die Gefühle, den Dialog und den Mensch an sich“, erklärt Köser und Weißenbacher ergänzt: „Wir haben schöne Kontraste und Dialoge zwischen den Exponaten. Es geht darum, Brücken in die Welt zu schaffen.“ Dem schließt sich Köser an, dessen Ziel es ist, auch neue Künstler in dem Ellerbeker Atelier vorzustellen. „Ich finde, wir ha-



Ein Teil der ausstellenden Künstler: Astrid Stöfhas (von links), Ines Kollar, Jo Köser und Karin Weißenbacher versammelt um das Werk „Mundos“ des Bildhauers. FOTO: CAROLINE HOFMANN

ben hier eine tolle Mischung“, sagt er.

Die Herkunftsbiografien der Künstler sind mindestens genauso vielfältig wie ihre Arbeiten. Sie kommen aus Nord-, Ost- und Süddeutschland sowie Mexiko und Rumänien. Jeder Künstler trägt sein eigenes Menschenbild und unterschiedlichste gesellschaftlich-politische Konnotationen in seiner Kunst, sagt Köser. „Das wird nicht nur künstlerisch interessant, sondern auch sehr unterhaltsam“, weiß der Bildhauer. „Die Gäste werden keine kalte Konzeptkunst erleben. Es gibt nicht wenige Exponate, die dezidiert mit Humor und kalkulierten Brüchen spielen“, so Köser.

Die Zahl der Besucher im Inneren des Ateliers ist aufgrund der Corona-Pandemie begrenzt. Lediglich 15 dürfen

gleichzeitig durch die beiden Stockwerke streifen. Damit das auch so bleibt, soll eines von Köasers Lieblingsmaterialien helfen. „Am Eingang erhält jeder einen Stein, den er beim Verlassen wieder abgibt. So stellen wir sicher, dass auch wirklich nur 15 Leute im Gebäude sind“, erklärte Köser und er sagt weiter, „Wir haben lange hin und her überlegt, ob wir die Vernissage verschoben sollen. Aber wann bekommen wir hier im Kreis mal wieder eine so starke Truppe an spannenden Kunstschaffenden zusammen?“ Beginn der Veranstaltung ist um 15 Uhr. Die Performance von Marit Gromus findet demnach auch im Freien statt. Genauso wie die Begrüßung, bei der Bürgermeister Günther Hildebrand (FDP) sowie der Künstler Augustin Noffke das Wort ergreifen.



„Die Reisenden“ von Karin Weißenbacher.

FOTO: C. HOFMANN

**theater itzehoe**  
galt-lar-cath itzehoe  
Vorstand

Mi., 23.09., 20:00 Uhr  
**Jetzt käme der Kuss**  
frei nach A. Tschechow  
mit Katja Rogner  
und Christian Mark

Fr., 25.09., 19:30 Uhr  
**Glückliche Zeiten**  
Schauspiel von  
Alan Ayckbourn

So., 27.09., 20:00 Uhr  
**Felix Oliver Schepp:**  
**Hirnklopfen**  
Kopfnusslieder und  
Herzensangelegenheiten

Aufgrund der Corona-  
Bedingungen können an  
der **Abendkasse** im Moment  
nur **reservierte**  
Karten abgeholt werden.

Tel. (0 48 21) 67 09 31  
www.theater-itzehoe.de